

## NACHRUF

### REKTOR UND SENAT DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN

trauern um Herrn  
Universitätsprofessor (em.) Dr. -Ing.

## Martin Deutschmann

geboren am 20. Juli 1917 in Mallnitz (Schlesien)  
gestorben am 30. April 2008 in Hamburg

Martin Deutschmann studierte an der TU Berlin zunächst Elektrotechnik und danach Physik bei Hans Geiger, bei dem er auch promovierte. Während des Krieges, nach seiner Promotion zum Dr.-Ing., war er in der Industrie in Friedrichshafen tätig. Nach Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Freiburg und Göttingen, habilitierte er sich 1958 bei Wilhelm Fucks an der RWTH Aachen, wo er die Leitung der neu gegründeten Abteilung Kernphysik übernahm.

Von Aachen aus beschäftigte er sich besonders mit der Erforschung der Nukleonresonanzen und Mesonen und fand in den 60er Jahren ein erstes Exemplar eines Omega-minus-Hyperons, das entscheidend zur Etablierung des heutigen Ordnungsschemas der elementaren Materie beitrug.

1966 wurde Professor Deutschmann persönlicher Ordinarius und Lehrstuhlinhaber am III. Physikalischen Institut. Er beteiligte sich u. a. an Blasenkammerexperimenten zur Neutrino-physik und entwickelte einen neuen Detektortyp (TRD), der heute in vielen Hochenergie-Experimenten eingesetzt wird.

Mit Hochachtung vor seinem wissenschaftlichen Werk und mit Dank für seine Tätigkeit als akademischer Lehrer werden wir ein ehrenvolles Andenken an ihn bewahren.

#### Rektor

Universitätsprofessor  
Dr. rer. nat.  
Burkhard Rauhut

#### Senat

Universitätsprofessor  
Dr. phil.  
Max Kerner